

|  |          |   |        |
|--|----------|---|--------|
| <b>E. Fischer, Verlag in Berlin.</b><br>Ranjen: Theater. 3 M 50 ♂; geb. 4 M 50 ♂.  | 455      | <b>A. Marcus u. E. Webers Verlag in Bonn.</b><br>Jenaer historische Arbeiten, herausg. v. Cartellieri u. Judeich. H. 1. Jahncke: Guilelmus Neubrigensis. 4 M.   | 458    |
| <b>Fortschritt (Buchverlag der „Hilfe“) G. m. b. H. in Berlin-Schöneberg.</b><br>*Die Schule der Zukunft. Acht Vorträge, gehalten auf der Versammlung des Goethebundes am 3. Dezember 1911 in Berlin. 1 M.                                 | 451      | <b>E. S. Mittler &amp; Sohn in Berlin.</b><br>*Organ des Bundes „Jungdeutschland“. Nr. 1. 75 ♂.<br>*Giehl: Der Offizier im Dienste der Jugendpflege. 50 ♂.<br>*Ligmann: Geländeübungen zur Förderung der Wehrkraft. 60 ♂.   | 444/45 |
| <b>Carl Georgi Universitätsbuchdruckerei u. Verlag in Bonn.</b><br>Justi: Bonner Vorträge. 3 M.<br>Brandt-Caspari: Lieder eines Musikers. 3 M 50 ♂.<br>Wamser: Stimmen und Stimmungen. 1 M 50 ♂.<br>Kocks: Städtische Universitäten. 30 ♂. | 438. 441 | <b>Neue Photographische Gesellschaft A.-G. in Steglitz.</b><br>Rosenberg: Reiterbildnis Friedrichs des Grossen. 60×50 cm. Braun getönt 6 M; 19×24,5 cm. Schwarz 50 ♂; Postkarte 10 ♂.<br>Frank: Friedrich der Grosse. 52×63 cm. Braun getönt 6 M; 19×24,5 cm. Schwarz 50 ♂.<br>Pesne: Friedrich der Grosse. 19×24,5 cm. Schwarz 50 ♂; Postkarte 10 ♂.<br>Uphues: Büste Friedrichs des Grossen (Skulptur). 19×24,5 cm. Schwarz 1 M.<br>Magnussen: Friedrich der Grosse in seinen letzten Tagen. 19×24,5 cm. Schwarz 1 M. | 446    |
| <b>Georgis Polyglott Verlag in Bonn.</b><br>Polyglott Kuntze. Deutsche Serie: Arabisch (Syrisch). 50 ♂.  | 437      | <b>Carl Pataky in Berlin.</b><br>Petit: Kupferverarbeitung zu Dachdeckungen und Architekturarbeiten. 4 M.   | 438    |
| <b>Giesecke &amp; Devrient in Leipzig.</b><br>*Seidel: Friedrich der Grosse und die bildende Kunst. Mit dreissig Radierungen und einhundertneunundzwanzig Zeichnungen von Halm. In Prachtband 200 M.                                       | 452      | <b>Quelle &amp; Meyer in Leipzig.</b><br>Die Arbeitsschule. 26 Jahrg. Kplt. 3 M.<br>Deutsche Wirtschaftszeitung. 8. Jahrg. Kplt. 14 M.  | 430/31 |
| <b>Globus-Verlag G. m. b. H. in Berlin.</b><br>*Lagerlöf: Jerusalem I. Teil; In Dalarne. Geb. 1 M 50 ♂.  | 456      | <b>Reichenbach'sche Verlagsbuchhandlung Hans Wehner in Leipzig.</b><br>Die Friedenswarte 1912. Pro Jahr 6 M.  | 442    |
| <b>H. W. Hahn's Erben in Berlin.</b><br>*Merkblatt betr. Invaliden- u. Hinterbliebenen-Versicherung. 10 ♂.   | 447      | <b>E. A. Seemann in Leipzig.</b><br>*Roosval: Die Kirchen Gothlands. 20 M.  | 447    |
| <b>G. Hirth's Verlag G. m. b. H. in München.</b><br>*Faschings-Nummer der Jugend. (1912 Nr. 7.) 40 ♂.  | 452      | <b>Ernst Wiegandt in Leipzig.</b><br>*Richter: Religionsphilosophie. 3 M; geb. 4 M.<br>*Samuel Heinicke's gesammelte Schriften. Geb. 12 M 50 ♂.   | 446    |
| <b>H. Hofmann &amp; Comp. in Berlin.</b><br>*Einbandbede zum Kladderadatsch 1911. 1 M 50 ♂.  | 448      |   |        |
| <b>Alexander Köhler, Reiseführer Separatkonto in Dresden.</b><br>Köhler's Deutscher Wintersportführer. Bd. 2. Harz, Thüringen, Rhön und Taunus. 2 M.   | 453      |   |        |
| <b>Otto Liebmann in Berlin.</b><br>Lucas: Anleitung zur strafrechtl. Praxis. Band II. Das materielle Strafrecht. 3. Aufl. 8 M; geb. 9 M.   | 457      |   |        |

## Nichtamtlicher Teil.

### Die weitere Ausgestaltung des Leipziger Kommissionsgeschäfts und Barsortiments.

V.

Der im Börsenblatt Nr. 6 vom 9. Januar an dieser Stelle zum Ausdruck gebrachten Ansicht einer Anzahl Leipziger Kommissionsfirmen schließen sich an:

Breitkopf & Härtel. F. A. Brockhaus. Robert Frieese. Rudolph Hartmann. H. Reßler. Otto Klemm. A. Wienbrack.

### Die katholischen Organisationen für den Buchervertrieb.

Von Felix Dahn stammt ein Vers, in dem er zum Ausdruck bringt, daß es viel schwieriger sei, ein Buch zu verkaufen, als es zu schreiben, zu verlegen und zu drucken. In der Tat ist die Lösung des Problems, die riesige jährliche Bücherproduktion an den Mann zu bringen, die schwierige Aufgabe des Buchhandels, der mehr sein muß als eine einfache Vermittlerstelle zwischen Produktion und Konsumtion. Gleichwohl hat sich aber gezeigt, daß er unmöglich imstande ist, den Vertrieb der Produktion restlos in die Hand zu nehmen, weil er seine stets auf einen verhältnismäßig beschränkten Kreis ausgedehnte Wirksamkeit nicht intensiv genug in die Breite entfalten kann. Es ist sicher, daß es für manches Buch noch eine große Zahl Abnehmer im Volk gibt, die es nur deshalb nicht kaufen, weil sie von seiner Existenz nichts wissen, und auf diese Erkenntnis ist der Buchervertrieb

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 79. Jahrgang.

im Umherziehen begründet: der Reisebuchhandel und die Kolportage.

Diesen Vertriebsformen im Buchhandel sind aber gar bald nach ihrem Inslebentreten Feinde erstanden, die die offensibaren Mängel des Verfahrens und die Mißbräuche, die sich bald herausbildeten, zum Gegenstand ihrer Angriffe machten. Zunächst richteten sich diese gegen die nicht einwandfreie Art, mit der die Kolporteurs die Unerfahrenheit ihrer Abnehmer ausbeuteten, dann aber auch erhob sich ernster Widerspruch gegen die Natur des größten Teils der kolportierten Ware, der nicht mit Unrecht als Schundliteratur gekennzeichnet wurde und, statt das Volk zu bilden, es vergiftete und seine Phantasie verwildern ließ.

Diesen Mißständen abzuhelpen, haben sich vor einigen Jahrzehnten Vereine gebildet, deren Aufgabe es sein sollte, an Stelle der in weiten Volksschichten sehr beliebten sogenannten Schundliteratur gute Literatur zu setzen: herz- und gemütbildende Erzählungen, geistig anregende Lektüre, Werke unserer Klassiker. Diese Vereine, die zum Teil mit großen Mitteln arbeiten konnten, haben gleichwohl zum guten Teile Fiasko gemacht\*); der Volksgeschmack läßt sich

\*) Eine Ausnahme bildet die 1901 in Hamburg gegründete Deutsche Dichtergedächtnisstiftung, die eine »Hausbücherei« und »Volksbücher« herausgibt, Volksbüchereien und Wanderbüchereien für Leuchttürme, Feuerschiffe und Lootsenstationen eingerichtet hat. Seit den zehn Jahren ihres Bestehens hat das Unternehmen außer der Verteilung von mehreren Hunderttausend guter Bücher an kleine ländliche Volksbibliotheken an eigenen Büchern bereits anderthalb Million Exemplare hergestellt.